



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 106/(1)2025

Januar 2025

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum
- Lehre
- Personelles
- (Online)Veröffentlichungen
- Veranstaltungen

2. Brückner-Zentrum online
- Mitreden über Polen!

3. (Online)Veröffentlichungen
- Podcasts
- Texte

4. Veranstaltungen zu Polen in
der (virtuellen) Region
- Ausstellungen
- Vorträge
- Musik
- Filme

5. Ausschreibungen

Unser Tipp: Filmpremiere von
»Vika!« mit Live-Set von Protago-
nistin DJ VIKA im Innenhof der
Passage Kinos in Leipzig am 15.
Januar – mehr dazu auf S. 7.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im letzten Monat des Jahres blicken wir zurück auf eine inspi-
rierende Zusammenarbeit mit unserem **Gastdozenten
Wolfgang Brylla**, der uns während seines Blockseminars sowie
im Rahmen der Hallenser Ringvorlesung die Welt der **polnischen
Kriminalliteratur** nähergebracht hat. Mehr dazu auf **S. 3**.

Im Januar 2025 geht die **Ringvorlesung »Was Sie schon immer
über Polen wissen wollten (oder sollten)«** in ihre finale Phase.
Das neue Jahr beginnen wir mit einem Vortrag von **Ruprecht
von Waldenfels**, dem Vizedirektor des Brückner-Zentrums, zu
**polnisch-ukrainischen Verflechtungen in der Sprachge-
schichte**. Alle Termine der Ringvorlesung finden Sie auf **S. 2**.

In **Jena** erwartet Sie außerdem ein Vortrag von **Brigitte
Schultze** aus Mainz zu **literarischem Übersetzen** in Form von
verbal-piktoralem Transfer. Lesen Sie mehr dazu auf **S. 4**.

Für die Neujahrspause empfehlen wir Ihnen außerdem den
Podcast **»Frauen Macht Geschichte«**, an dessen Folge zu
Aleksandra Piłsudska unsere hallesche Koordinatorin **Iwona
Dadej** mitgewirkt hat. Mehr dazu auf **S. 3**.

Eine anregende Lektüre, viele polnische Stunden und eine ent-
spannte Winterpause wünscht Ihnen das Team des Aleksander-
Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre im Wintersemester 2024/25

Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2024/25: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)



Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie erzählen Bilder die polnische Verfassungsgeschichte? Was erfahren wir aus Familiensagas, Kriminalliteratur und Theaterarbeit über die polnische Gesellschaft? Welches sind die regionalen Spezifika und Gemeinsamkeiten der Transformationsprozesse in Ostmitteleuropa um 1989? Wie lassen sich polnisch-ukrainische Verflechtungen historisch, sprachwissenschaftlich und erinnerungspolitisch beschreiben? Welche Strategien verfolg(t)en polnische und deutsche Akteur:innen in der Frauenbewegung und in der regionalen Museumsarbeit? Und worüber debattierte das jüdische Polen um 1900? Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen zu suchen!

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie erzählen Bilder die polnische Verfassungsgeschichte? Was erfahren wir aus Familiensagas, Kriminalliteratur und Theaterarbeit über die polnische Gesellschaft? Welches sind die regionalen Spezifika und Gemeinsamkeiten der Transformationsprozesse in Ostmitteleuropa um 1989? Wie lassen sich polnisch-ukrainische Verflechtungen historisch, sprachwissenschaftlich und erinnerungspolitisch beschreiben? Welche Strategien verfolg(t)en polnische und deutsche Akteur:innen in der Frauenbewegung und in der regionalen Museumsarbeit? Und worüber debattierte das jüdische Polen um 1900? Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen zu suchen!

Zeit: dienstags, 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und alle Termine finden Sie [hier](#).

Termine im Januar:

Dienstag, 7. Januar

Ruprecht von Waldenfels (Jena)

Polnisch-ukrainische Verflechtungen in der Sprachgeschichte

Dienstag, 14. Januar

Dirk Suckow (Halle)

Somewhere Under the Rainbow oder Gebaute Geschichtspolitik am Beispiel des Denkmals der Völkerefreundschaft in Kyïv

Dienstag, 21. Januar

Martina Pietsch (Görlitz)

Schlesien seit 1945 – Deutsche und polnische Zeitgeschichte im Museum

Dienstag, 28. Januar

Jürgen Heyde (Halle)

»Hinaus aus dem Ghetto«? – Jüdische Debatten in Galizien an der Wende zum 20. Jahrhundert

Rückblick:

Ende November haben **Frank Rochow** (Cottbus) und **Stephan Stach** (Leipzig) im Rahmen der von Yvonne Kleinmann moderierten Podiumsdiskussion »Von imperialer Kontrolle über polnische Länder zum polnischen Nationalstaat« ihre frisch im Wallstein Verlag erschienenen Bücher präsentiert. Frank Rochow hat vorgeführt, wie die habsburgische Militärverwaltung in Galizien nach 1848 Festungsbauten als Mittel der Machtdemonstration gegenüber der lokalen Bevölkerung einsetzte und doch immer wieder Kompromisse einging. Stephan Stach ist der Frage nachgegangen, wie »Akteure aus der zweiten Reihe« nach 1918 Strategien für die Minderheitenpolitik im jungen polnischen Nationalstaat entwickelten. Beide verband die große Frage, wie gute Politik funktioniert.

Im Dezember hat **Paulina Gulińska-Jurgiel** (Halle) im Rahmen ihres Vortrags »Demokratie für Anfänger: Transformationsparlamente in Polen und der DDR im Vergleich« die zeitlich und inhaltlich unterschiedlichen Abläufe des schwierigen Prozesses der Demokratisierung in zwei staatssozialistischen Ländern skizziert. Aus ihrer Analyse von Personen und Institutionen zog sie den Schluss, dass die parlamentarischen Akteur:innen zwar anfänglich recht unbeholfen wirkten, aber die Demokratisierung trotzdem erfolgreich meisterten.

Mit dem Motto »Wer schreibt, der bleibt« hat **Iwona Dadej** (Halle) die epistemischen Praktiken der deutschen und polnischen Frauenbewegung im frühen 20. Jahrhundert zusammengefasst. Das Schreiben – so ihre These – war das Mittel, mit dem sie versuchten, Einfluss auf die männlich dominierte Historiographie zu nehmen, um das eigene Wirken sichtbarer zu machen. Es sei ein Kampf für Anerkennung, Freiheit und Bürgerrechte gewesen – und nicht zuletzt um einen unabhängigen Staat, der ihnen all dies zusichern sollte.

Unmittelbar vor der Weihnachtspause hat uns **Wolfgang Brylla** (Zielona Góra) durch seinen Vortrag »Polish Crime – Facetten der polnischen Kriminalliteratur« in ein Genre eingeführt, das in den letzten Jahren in Polen zu einem der populärsten avanciert ist. Aus einer synchronen und diachronen Perspektive hat er eine Kontinuitätslinie des polnischsprachigen Kriminalromans vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart gezeichnet. Die »kriminelle Energie« hat auch sein Blockseminar im vergangenen Monat geprägt. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement in der Lehre und allen anderen Veranstaltungen des Aleksander-Brückner-Zentrums.

Personelles

Excellence Fellowship für Prof. Dr. Vasył Starko (Lviv), Gastwissenschaftler am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien

Dank einer Auszeichnung im Rahmen des Excellence Fellowship Programme wird Vasył Starko von der Ukrainischen Katholischen Universität in Lviv ab Januar 2025 in Jena an seinem Projekt »Categorization operators in Ukrainian from a corpus perspective« weiterarbeiten. Darin verfolgt er das Ziel, die Kategorien der natürlichen Sprachen am Beispiel des Ukrainischen aus der Korpusperspektive empirisch und theoretisch zu untersuchen. Das Ukrainische steht dabei stellvertretend für die indogermanische Sprachfamilie. Im Rahmen des Projekts werden auch Kategorisierungsoperatoren im Polnischen identifiziert und mit denjenigen verglichen, die im Ukrainischen vorkommen. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!



(Online)Veröffentlichungen

Frauen Macht Geschichte, Folge 4: Revolutionärin und First Lady: Aleksandra Piłsudska – mit Iwona Dadej



Foto: Willem van de Poll, Nationaal Archief, CCO 1.0

In der vierten Folge des Podcast »Frauen Macht Geschichte« der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Technischen Universität Dresden geht es um Aleksandra Piłsudska – Revolutionärin und Waffenschmugglerin, polnische Patriotin und zeitweise First Lady der Polnischen Republik der Zwischenkriegszeit. Die Frage, wie die polnische Gesellschaft und die Wissenschaft auf sie blicken, diskutiert dabei unsere Kollegin Iwona Dadej, die zur polnischen Frauen- und Frauenbewegungsgeschichte forscht. **Hier** können alle Folgen des Podcast angehört werden.

Veranstaltungen

Vortrag von Brigitte Schultze (Mainz) am 8. Januar 2025

»Verbal-piktoraler Transfer: Adaptionen (Literaturcomics) aus/zu Romanklassikern und kurzer Prosa«

Das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der Universität Jena lädt am Mittwoch, dem 8. Januar 2025, zu einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Brigitte Schultze (Mainz) ein. Sie wird zum Thema »Verbal-piktoraler Transfer: Adaptionen (Literaturcomics) aus/zu Romanklassikern und kurzer Prosa« im Rahmen der Ringvorlesung »Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens« sprechen. Der öffentliche Vortrag findet um 18:15 Uhr in Raum 301, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena statt.

Brigitte Schultze beschäftigt sich vor allem mit der polnischen, tschechischen und russischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Gattungspoetik, literarischer Übersetzung, insbesondere Dramenübersetzung, sowie komparatistischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Sie war Mitglied des Sonderforschungsbereichs »Literarisches Übersetzen« in Göttingen und hatte die Professur für westslawische Literaturwissenschaft an der Universität Mainz inne. Auch als Emerita widmet sie sich seit Jahren weiterhin literaturwissenschaftlichen Fragen, in jüngerer Zeit vor allem multimedialen Erzählen, vor allem der Graphic Novel.

Seit einiger Zeit stehen Graphic Novels oder Literaturcomics auch in der Literaturwissenschaft im Mittelpunkt des Interesses, häufig solche, die auf literarischen Werken basieren. Dabei findet jede:r bedeutende Künstler:in seine/ihre eigenen Wege z.B. der verbal-piktoralen oder akustischen Bedeutungsbildung. Erkenntnisgewinn wird in der Bilderzählung erzielt. Anhand von mehreren Beispielen legt der Vortrag auf deskriptive Weise dar, wie man mit Panels, Ventilen, Strings, Textfeldern usw. umgeht. Es geht also um die Übersetzung eines sprachlichen Texts in ein multimediales Medium.

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. (Online)Veröffentlichungen

Podcasts

»Frauen Macht Geschichte« – Podcast der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Technischen Universität Dresden

Folge 3: My body my choice? Frauen in Polen

mit Luise Ende, Justyna Wydrzyńska und Justyna David
ca. 14 Min.

Folge 4: Revolutionärin und First Lady: Aleksandra Piłsudska

mit Angelique Leszczawski-Schwerk und Iwona Dadej
ca. 14 Min.

Hier können beide Folgen angehört werden.

COSMO po polsku – Podcast des WDR für Polen in Deutschland

Folge vom 21.11.2024: Niemcy z bliska: Czy język polski w Niemczech jest cool?

mit Magdalena Telus, Margaux Kier, Jakub Nowak u.a.

ca. 22 Min.

Hier reinhören.

Texte

Entanglements – Blog des Viadrina Centre of Polish and Ukrainian Studies (VCPU)

Entangled Polish-Ukrainian Studies. Part 2: What new perspectives for research on Central and Eastern Europe could be opened up by entangled Polish-Ukrainian studies?

mit Texten von Elżbieta Kwiecińska, Stefan Troebst, Oleksandr Avramchuk, Maren Röger und Stanley Bill

Hier reinlesen.

4. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

7. November 2024 – 16. März.2025 | Dresden

Der Wandel wird kommen. Kritik und Engagement in der polnischen Kunst

Zeit: Di–So: 10:00 – 18:00 Uhr

Führungen:

Mittwoch, 1. Januar, 14:00 Uhr (DE), für Menschen mit Behinderung

Sonntag, 5. Januar, 10:30 Uhr (PL) | 12:00 Uhr (DE)

Mittwoch, 15. Januar, 14:00 Uhr (DE), für Senior:innen

Sonntag, 19. Januar, 10:30 Uhr (ENG) | 12:00 Uhr (DE)

Eintritt: 8,00 | 6,00 €

Ort: Kunsthalle im Lipsiusbau, Georg-Treu-Platz 1, 01067 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

9. November 2024 – 23. Februar 2025 | Leipzig

Maria Pinińska-Bereś – Einzelausstellung

Zeit: Di–Fr: 14:00 – 19:00 Uhr, Sa–So: 12:00 – 18:00 Uhr

Eintritt: 6,00 | 4,00 €, Mi: frei

Ort: GfZK, Karl-Tauchnitz-Straße 9-11, 04107 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

17. November 2024 – 26. Oktober 2025 | Dresden

Dresden–Wrocław–Drezno–Breslau – Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Partnerschaft

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge

Dienstag, 7. Januar | Halle

Ruprecht von Waldenfels (Jena)

Polnisch-ukrainische Verflechtungen in der Sprachgeschichte

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Montag, 8. Januar | Jena

Brigitte Schultze (Mainz)

Verbal-piktoraler Transfer: Adaptionen (Literaturcomics) aus/zu Romanklassikern und kurzer Prosa

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Raum 301, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 14. Januar | Halle

Dirk Suckow (Halle)

Somewhere Under the Rainbow oder Gebaute Geschichtspolitik am Beispiel des Denkmals der Völkerefreundschaft in Kyiv

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 21. Januar | Halle

Martina Pietsch (Görlitz)

Schlesien seit 1945 – Deutsche und polnische Zeitgeschichte im Museum

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 22. Januar | Jena

Christine Fischer (Jena)

Poetologische und politische Aspekte der Übersetzung russischer und polnischer Lyrik

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Raum 301, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 23. Januar | Dresden & online

Anna Dobrowolska (Warszawa)

»Naked Girls and Bare Shelves«. Pre-1989 Anti-Gender Discourses and Their Long Legacy in Contemporary Poland?

Zeit: 11:10 – 12:40 Uhr

Ort: TIL 110, Tillich-Bau, Helmholtzstraße 6, 01069 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 28. Januar | Halle

Jürgen Heyde (Halle)

»Hinaus aus dem Ghetto? – Jüdische Debatten in Galizien an der Wende zum 20. Jahrhundert

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 29. Januar | Halle & online

Olha Kozubska (Münster)

Comparative Urban History with Digital Methods: Towns of East-Central Europe in the Scope of HiSMaComp Project (IStG Münster)

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 12. Januar | Leipzig

Kammermusik: Grieg Quartett Leipzig

Werke von Erwin Schulhoff, Viktor Ullmann, Mieczysław Weinberg, Alexander Zemlinsky, Gustav Mahler

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 17,00 | 13,00 €

Ort: Mendelssohn-Saal, Gewandhaus, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 19. Januar | Markkleeberg

HERFURTHSCHE HAUSMUSIK

Eröffnungskonzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 15,00 | 13,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Straße 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filme

Mittwoch, 15. Januar | Leipzig

Vika!

Premiere mit Regisseurin Agnieszka Zwiefka & Live-Set von Protagonistin DJ VIKA im Innenhof

R: Agnieszka Zwiefka, PL/DE/FIN 2024, 74 Min.

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: 11,90 €

Ort: Passage Kinos, Hainstraße 19a, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

ab Donnerstag, 16. Januar | Leipzig

A Real Pain

R: Jesse Eisenberg, USA/PL 2024, 110 Min.

Zeit: wird bekannt gegeben

Eintritt: 9,00 | 7,50 €

Ort: SCHAUBURG, Antonienstraße 21, 04229 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 18. Januar | Görlitz

Jacob Böhme – Leben und Werk

Filmvorführung und Gespräch mit Regisseur Łukasz Chwałko

Begleitprogramm zur Jacob-Böhme-Ausstellung LILIENZEIT im Schlesischen Museum zu Görlitz

R: Łukasz Chwałko, PL 2016, 61 Min.

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 9,00 | 7,50 €

Ort: Schlesisches Museum, Schönhof, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 24. Januar | Dresden

The Zone of Interest

Filmvorführung in Zusammenarbeit mit der AG Stolpersteine und der evangelischen Kirchengemeinde Dresden-Blasewitz

R: Jonathan Glazer, USA/GB/PL 2023, 106 Min.

Zeit: 17:30 Uhr

Eintritt: 5,00 €

Ort: Programm kino Ost, Schandauer Straße 73, 01277 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

5. Ausschreibungen

Call for Applications

GWZO: Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d) im Projekt »Virtuelle Ambiguitäten modellieren. Anwendungsmöglichkeiten aus dem östlichen Europa (VAMOD)«

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig sucht zum 1. März 2025 eine:n wissenschaftliche:n Mitarbeiter:in (13 TV-L, 65%) für das im Direktionsbereich »Bibliothek und Digital« angesiedelte Forschungs- und Digitalprojekt »Virtuelle Ambiguitäten modellieren. Anwendungsmöglichkeiten aus dem östlichen Europa (VAMOD)«.

Ziel des im Rahmen des NFDI4Memory Incubator Funds 2025 geförderten Projekts ist die Überführung von Forschungsdaten in die Wikibase-Instanz FactGrid gemäß den FAIR-Prinzipien. Der Datensatz umfasst ca. 800 Urkunden mit ca. 1.600 Orts- und 5.000 Personennennungen für das heutige polnisch-ukrainische Grenzgebiet (»Kronruthenien« bzw. »Rotreußen«) zwischen 1340 und 1434. Bei der Überführung werden neuartige Wege der Modellierung vormoderner politischer Konfigurationen beschritten, die über Richtlinien und Best-Practice-Guidelines dokumentiert und somit nachhaltig für die historisch arbeitende Community zur Verfügung stehen werden.

Gesucht wird eine Person mit einem erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudium der Geschichte oder verwandter Fächer und nachweisbaren Kenntnissen der politischen Situation im östlichen Europa des späten Mittelalters. Lateinkenntnisse sind erforderlich, Polnisch- sowie Ukrainischkenntnisse sind wünschenswert.

Die Bewerbungsfrist ist der **10. Januar 2025**.

Alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

GWZO: Four PhD positions in Junior Research Group »Global Armenia/ns. Entangled Histories of Central and Eastern Europe and the Caucasus«

The Leibniz Institute for the History and Culture of Eastern Europe (GWZO) in Leipzig offers up to four PhD positions in its Junior Research Group »Global Armenia/ns. Entangled Histories of Central and Eastern Europe and the Caucasus« (subject to the available funds).

The Armenian diasporas have spanned the globe and impacted societies around the world. The junior research group explores their multiple entanglements with societies and states in Central and Eastern Europe, and the lasting effects of these ties in local, regional and international contexts. Using methods from global and comparative area studies, as well as approaches from the interdisciplinary field of Armenian Studies, it examines dynamics, scope and depth of the transregional relations.

The PhD positions are funded by a stipend of 1500 € and 200 € for literature and language training per month, for a period of three plus one years, starting on April 1, 2025. The scholarships are provided by the Calouste Gulbenkian Foundation and the GWZO. In addition to the cooperation with the Calouste Gulbenkian Foundation the junior research group is supported by Higher Education and Science Committee of the MESCS Republic of Armenia.

The deadline for applications is **January 31, 2025**.

All further information can be found [here](#).

Call for Papers

Familie in Mitteleuropa: über territoriale, nationale, religiöse und soziale Grenzen hinweg (bis 1989) (Würzburg, 22. –23. September 2025)

Ehe und Familie sind laut des Mediävisten Klaus van Eickels (2007) keine anthropologischen Konstanten, sondern kulturell determiniert. Sie unterliegen einem historischen Wandel, was sich nicht nur im interkulturellen Vergleich, sondern auch in der Geschichte des christlichen Europas nachweisen lässt.

Neben aktuellen Forschungen zur Familie und ihrer gesellschaftlichen Rolle in verschiedenen Epochen (sozusagen als Rahmen) möchte die Tagung gerade solche Familien beleuchten, die im Zuge ihrer Gründung bzw. Existenz territoriale, nationale, religiöse oder soziale Grenzen überschritten haben. Die während der Tagung präsentierten Referate sollen den herrschaftlichen/staatlichen und gesellschaftlichen Umgang mit diesen ›Außenseiter-Familien‹ – wird hier als Arbeitsbegriff verwendet – darstellen. Anhand konkreter Beispiele und unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Forschung soll untersucht werden, wie diese Familien in verschiedenen Kontexten behandelt wurden.

Es handelt sich um eine epochenübergreifende und interdisziplinäre Tagung. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Für jeden Vortrag ist eine Dauer von 20 Minuten vorgesehen. Tagungsgebühren werden nicht veranschlagt. Honorare können nicht gezahlt werden. Die Veranstalterinnen und Veranstalter bemühen sich derzeit, die Reise- und Übernachtungskosten der Referierenden sicherzustellen.

Die Frist für das Einsenden der Beitragsvorschläge ist der **6. Januar 2025**.

Alle weiteren Informationen gibt es [hier](#) oder [hier](#).

Europäische Kulturbeziehungen im Weimarer Dreieck: Desiderate – Chancen – Potenziale (Wrocław, 23. – 25. September 2025)

Aufbauend auf drei unter dem Rahmenthema »Europäische Kulturbeziehungen im Weimarer Dreieck« bereits durchgeführten Konferenzen (Wrocław 2019, Montpellier 2021, Freiburg im Breisgau 2023), die sich als produktive Foren der Begegnung und Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie des akademischen Nachwuchses erwiesen haben, wird vom 23. bis zum 25. September 2025 an der Universität Wrocław die vierte internationale Tagung stattfinden, mit dem Anspruch, »Desiderate – Chancen – Potenziale« des trilateralen Austauschs herauszuarbeiten.

Die Tagung findet zwischen dem 23. und dem 25. September 2025 am Institut für Germanistik der Universität Wrocław statt. Der 22. und 26. September sind als An- und Abreisetage vorgesehen. Tagungssprachen sind Polnisch, Deutsch und Französisch, eine Simultanverdolmetschung wird angeboten. Für die Vorträge sind 20 Minuten vorgesehen. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Veranstalter übernehmen für die Referierenden die Übernachtungskosten mitsamt Frühstück, Reisekosten werden nicht erstattet. Geplant ist die Veröffentlichung der Beiträge in einem monographischen Sammelband.

Die Frist für das Einsenden der Beitragsvorschläge ist der **1. März 2025**.

Alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.